

Unabhängig seit 1674

METZLER

Asset Management

Jahresbericht

zum 30. September 2024

Metzler Asset Management GmbH

Argentum Stabilitäts-Portfolio

Rückblick*

Bericht der Geschäftsführung	2
Aktienmärkte	3
Rentenmärkte	4

Jahresbericht	5
----------------------------	---

OGAW-Sondervermögen

Argentum Stabilitäts-Portfolio	9
--------------------------------------	---

Weitere Informationen	25
------------------------------------	----

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Metzler-Prognose für das Weltwirtschaftswachstum liegt 2024 bei 3,1 Prozent, mit einer Inflation von 4,6 Prozent. Für 2025 wird ebenfalls ein Wachstum von 3,1 Prozent und eine sinkende Inflation auf 3,5 Prozent erwartet. Diese Prognosen spiegeln die Herausforderungen einer schwächelnden US-Konjunktur, Rezessionsängste in China und die Konsumschwäche in Europa.

Im zweiten Quartal 2024 zeigten sich in der Eurozone Anzeichen einer konjunkturellen Erholung. Die Einkaufsmanagerindizes stiegen, und die Kreditzyklen deuteten auf eine leichte Belebung hin. Jedoch blieb trotz dieses Erholungspotenzials eine merkbliche Konsumerholung im August und September in der Eurozone aus. Diese Konsumschwäche signalisierte anhaltende Sorgen der Verbraucher bezüglich der wirtschaftlichen Zukunft und einer Abschwächung des Arbeitsmarkts. Nichtsdestotrotz ist das Potenzial für eine Konsumerholung groß, und Erwartungen für zwei weitere Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) bestehen. Die Inflation soll im Jahr 2024 weiter auf 2,4 Prozent und im Jahr 2025 auf 2,1 Prozent fallen. Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone wird auf 0,7 Prozent für 2024 prognostiziert, und aufgrund des hohen Erholungspotenzials des Konsums auf 1,4 Prozent für 2025 erwartet.

Für die US-Wirtschaft deuteten Frühindikatoren hingegen auf eine deutliche Abkühlung hin. Aufgrund dieser Abschwächungstendenzen der Konjunktur und einer Mäßigung der Inflation stand einer Leitzinssenkung im September wenig im Weg. Entsprechend den Erwartungen der Marktteilnehmer senkte die US-Notenbank die Leitzinsen im September um 50 Basispunkte. Dabei liegt die Prognose für den Leitzins bei 4,75 Prozent im Jahr 2024 und bei 3,6 Prozent im Jahr 2025. Allerdings besteht die Befürchtung, dass diese Zinssenkungen zu spät kommen, um eine drohende Rezession abzuwenden. Ob es nun tatsächlich zu einem „Hard Landing“ oder eher einem „Soft Landing“ der US-Wirtschaft kommt, hängt noch von einigen Faktoren ab. Zu diesen gehören die Geschwindigkeit, mit der die Leitzinssenkungen den Kreditzyklus ankurbeln können, sowie die Entwicklung des US-amerikanischen Arbeitsmarkts. Aufgrund der hohen Zinsen und des zunehmenden Abbremsens der Wirtschaftsaktivität liegen die Wachstumserwartungen für die US-Wirtschaft bei 2,5 Prozent in diesem Jahr und bei 1,7 Prozent im Jahr 2025. Die Inflation wird auf 2,9 Prozent im Jahr 2024 und auf 2,3 Prozent im Jahr 2025 prognostiziert.

In China deuten erste Anzeichen auf eine Verschärfung der Bilanzrezession hin; Ängste vor einer bevorstehenden Rezession in China wachsen. Das Wirtschaftswachstum in China wird für 2024 auf 4,8 Prozent und für 2025 auf 4,5 Prozent prognostiziert. Auch deflationäre Tendenzen lassen die Frage aufkommen, wann die chinesische Regierung ein Konsum-Stimulus-Paket einleiten wird. Die Inflation wird im Jahr 2024 auf 0,5 Prozent und im Jahr 2025 auf 1,5 Prozent prognostiziert. Dabei liegt die Erwartung eines Leitzinses bei 1,9 Prozent in den Jahren 2024 und 2025. Ein Abrutschen Chinas in die Rezession hätte negative Konsequenzen für die internationale Nachfrage, Lieferketten und die Rohstoffmärkte.

Die Kurse an den Aktienmärkten verzeichneten in den letzten drei Monaten des Jahres 2023 einen kräftigen Anstieg. Der MSCI Europa legte im vierten Quartal um 5,7% zu und schloss das Jahr mit einem Gesamtplus von 15,0%. Der MSCI Welt verzeichnete im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von 10,0% und beendete das Jahr mit einem beeindruckenden Anstieg von 23,7%. Auch der MSCI Schwellenländerindex stieg im letzten Quartal um 5,6% und erreichte im Gesamtjahr ein Plus von 10,3%. Alle Angaben zu den Indizes basieren auf lokalen Währungen. Diese deutlichen Kursgewinne im vierten Quartal 2023 lassen sich auf die rückläufige Inflation und die wachsende Erwartung von Zinssenkungen im Jahr 2024 zurückführen. Bemerkenswert ist, dass die Kurssteigerungen hauptsächlich durch eine höhere Bewertung der Unternehmen zustande kamen, da die Unternehmensgewinne weitgehend stagnierten. Darüber hinaus trugen sinkende Anleiherenditen zu dieser Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten bei und verstärkten den Optimismus der Investoren.

Von Januar bis Ende März 2024 setzte sich der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten deutlich fort. Der MSCI Europa stieg um 8,4%, während der MSCI Schwellenländerindex um 4,6% und der MSCI Welt um 10,2% zulegt (alle Angaben in lokaler Währung). Trotz der Enttäuschung, dass die Zentralbanken ihre Zinsen nicht senkten würde, und trotz steigender Staatsanleiherenditen blieben die Märkte robust. Dies war vor allem auf überraschend starke Konjunkturdaten aus den USA und die Erwartungen von Produktivitätssteigerungen zurückzuführen. Ein wesentlicher Treiber blieb weiterhin das enorme Potenzial der künstlichen Intelligenz, das als wichtiger Faktor für zukünftige Produktivitätszuwächse gesehen wird.

Auch im zweiten Quartal 2024 setzte sich die positive Entwicklung an den globalen Aktienmärkten fort. Der MSCI Europa legte um 1,2%, der MSCI Welt um 3,2% und der MSCI Schwellenländerindex sogar um 6,3% zu – jeweils in lokaler Währung. Die Aktienmärkte profitierten weiterhin von soliden Unternehmensgewinnen. Selbst die steigenden Staatsanleiherenditen konnten die Märkte nicht ins Negative beeinflussen. Dies ist vor allem auf die anhaltenden Erwartungen eines robusten Gewinnwachstums, getrieben durch den Boom der künstlichen Intelligenz, zurückzuführen. Allerdings sind zukünftige Gewinne bereits stark in die aktuellen Kurse eingepreist, was es den Unternehmen in der Zukunft erschweren könnte, diese hohen Erwartungen zu erfüllen.

Im dritten Quartal 2024 setzte sich der positive Aufwärtstrend weiter fort: Der MSCI Europa stieg um 1,6%, während der MSCI Welt um 4,8% und der MSCI Schwellenländerindex um 6,8% zulegt (alle Angaben in lokaler Währung). Nach anfänglichen Turbulenzen im August, ausgelöst durch Rezessionsängste in den USA und Zinserhöhungen in Japan, erholten sich die Märkte schnell. Diese Erholung war vor allem auf eine deutliche Zinssenkung der US-Notenbank und verbesserte Konjunkturdaten in den USA zurückzuführen. Auch in Japan beruhigte sich die Lage wieder, nachdem die Zentralbank eine vorsichtiger Haltung signalisierte. Geopolitische Spannungen und die bevorstehende US-Präsidentschaftswahl stellen jedoch potenzielle Risiken dar, die die künftige Entwicklung der Aktienmärkte beeinflussen könnten.

Das vierte Quartal 2023 rettete das Gesamtjahr für den Staatsanleihenmarkt: Von Oktober bis Ende Dezember 2023 stiegen Bundesanleihen um 6,4%, während Staatsanleihen aus der Eurozone um 7,2% zulegten. Laut den Anleiheindizes von ICE BofA erzielten Bundesanleihen über das gesamte Jahr 2023 hinweg eine positive Wertentwicklung von 5,1%. Auch Unternehmensanleihen verzeichneten im letzten Quartal 2023 deutliche Zugewinne, da die Inflation spürbar nachließ. Anleihen mit Investmentgrade-Rating gewannen von Oktober bis Dezember 5,5%, und High-Yield-Anleihen legten um 5,6% zu. Diese Entwicklung basiert auf den ICE BofA Indizes. Haupttreiber der positiven Performance waren steigende Erwartungen, dass die Leitzinsen 2024 deutlich gesenkt werden könnten.

Entgegen dem Optimismus zum Ende des Jahres verzeichneten Staatsanleihen im ersten Quartal 2024 eine negative Wertentwicklung. Bundesanleihen gaben um 1,4% nach, während europäische Staatsanleihen etwa 0,7% verloren. Die Wertentwicklung basiert auf den ICE BofA Indizes. Diese Entwicklung war auf überraschend positive Konjunkturdaten und eine anhaltend niedrige Inflation in den USA zurückzuführen, was dazu führte, dass Marktteilnehmer ihre Erwartungen an Zinssenkungen durch die US-Notenbank deutlich reduzierten. Im Gegensatz dazu kündigte die Europäische Zentralbank (EZB) erste Leitzinssenkungen an, was in Vergangenheit stärker Staatsanleihen der europäischen Peripherieländer begünstigte. Dies erklärt, warum europäische Staatsanleihen insgesamt weniger stark von den Entwicklungen in den USA betroffen waren als Bundesanleihen, die stärker unter Druck gerieten.

Auch das zweite Quartal 2024 war von Verlusten am Staatsanleihenmarkt geprägt. Europäische Staatsanleihen verloren etwa 1,3%. Hingegen schafften Investmentgrade-Unternehmensanleihen aus der Eurozone eine stabile Wertentwicklung und erreichten die schwarze Null. Europäische High-Yield-Anleihen verzeichneten sogar einen positiven Zuwachs von etwa 1,7% – basierend auf den ICE BofA Indizes. Im gesamten Zeitraum von Januar bis Ende Juni 2024 erzielten europäische Investmentgrade-Anleihen einen Zuwachs von 0,5%, und High-Yield-Anleihen legten um 3,1% zu. Dabei profitierten Unternehmensanleihen von einer Verringerung des Risikospreads. Dennoch führten starke Konjunkturdaten und eine hartnäckig hohe Inflation dazu, dass Anleger geringere Zinssenkungen der großen Zentralbanken einpreisten, was die negativen Entwicklungen am Staatsanleihenmarkt verstärkte.

Im dritten Quartal 2024 entwickelten sich die europäischen Anleihemärkte positiv: Bundesanleihen stiegen um etwa 3,3%, während europäische Staatsanleihen sogar einen Zuwachs von 4,0% verzeichneten. Auch Unternehmensanleihen mit Investmentgrade-Rating legten um 3,3% zu, und europäische High-Yield-Anleihen stiegen um 3,5% (laut ICE BofA-Indizes). Diese positive Entwicklung wurde durch die Leitzinssenkungen im Juni und September unterstützt, verstärkt durch steigende Erwartungen weiterer Zinssenkungen. Zusätzlich erhöhten die Unsicherheiten an den Aktienmärkten im August die Attraktivität von Staatsanleihen als sicherer Hafen. Aufgrund der wirtschaftlichen und inflationären Entwicklungen in den USA besteht außerdem Spielraum für die US-Notenbank, die Zinsen weiter zu senken. Für November und Dezember sind in den USA Zinssenkungen von insgesamt 75 Basispunkten eingepreist, während für die EZB im Oktober und Dezember jeweils Senkungen um 25 Basispunkte erwartet werden.

Tätigkeitsbericht

für den Berichtszeitraum vom 01. Oktober 2023 bis 30. September 2024

Anlageziel und -strategie

Der Argentum Stabilitäts-Portfolio ist ein OGAW-Publikumssondervermögen im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB).

Der Fonds strebt als Anlageziel die Erwirtschaftung einer marktgerechten Rendite mit Wiederanlage der Erträge an. Je nach Marktlage investiert das Fondsmanagement bis zu 100% des Fondsvermögens in Renten bzw. Rentenfonds sowie Fonds für Unternehmensanleihen, Geldmarktpapiere bzw. Geldmarktfonds. Zudem dürfen bis zu 50% des Fondsvermögens in Aktien und in Aktienfonds investiert werden. Daneben können auch Indexzertifikate und in Wertpapieren verbriefte Finanzinstrumente in- und ausländischer Emittenten erworben werden. Derivate können sowohl zur Absicherung als auch zur Ertragssteigerung eingesetzt werden. Der Fonds bildet weder einen Wertpapierindex ab, noch orientiert sich die Gesellschaft für den Fonds an einem festgelegten Vergleichsmaßstab.

Die Verwaltung des Sondervermögens erfolgt durch die Metzler Asset Management GmbH.

Der Anlageberater ARGENTUM Asset Management GmbH berät den Portfoliomanager zum Erwerb von Vermögensgegenständen für den Fonds.

Fonds und ISIN: Argentum Stabilitäts-Portfolio (ISIN: DE000A1C6992)

Tätigkeiten für das Sondervermögen und Struktur des Portfolios im Berichtsjahr

Zu Beginn des Berichtsjahres setzte sich die Struktur des Stabilitäts-Portfolios, basierend auf den gehaltenen Zielfonds im Anleihensegment, wie folgt zusammen: etwa 20% in „Credit/Fin Debt“ und rund 30% in hochverzinsten Anleihen. Das Segment der „Global Bonds“, das im Vorjahr noch mit 0,6% vertreten war, wurde vollständig abgebaut und bis zum Ende des Berichtszeitraums nicht wieder aufgenommen. Der restliche Teil des Fondsvermögens war auf der Aktienseite wie folgt investiert: etwa 12% in „Global Growth“, ca. 13% in Technologiewerte, rund 12% in Unternehmen aus Schwellenländern und etwa 13% in Sonstiges/Strategiefonds.

Ende Oktober 2023 wurde die Investitionsquote des Portfolios aufgrund erhöhter Marktvolatilität kurzfristig stark reduziert. Dies geschah im Rahmen unserer teils quantitativen Anlagestrategie. Zu diesem Zeitpunkt setzte sich die Allokation aus ca. 11% hochverzinsten Anleihen und ca. 13% Sonstiges/Strategiefonds zusammen. In dieser Phase wurden keine Geldmarkt- oder Rentenfonds eingesetzt, da die Portfoliostruktur im folgenden Monat größtenteils wieder aufgebaut wurde. Bis Mitte November 2023 wurde die ursprüngliche Portfoliostruktur weitgehend wiederhergestellt, wobei die „Global Growth“-Quote vollständig in hochverzinsten Anleihen umgeschichtet wurde.

Diese Allokation blieb weitgehend stabil bis Mitte Januar 2024, als die Technologiewerte vollständig in das „Global Value“-Segment umgeschichtet wurden. Zudem wurde die Position der Unternehmen aus Schwellenländern um ca. 6% zulasten der hochverzinsten Anleihen aufgestockt.

Mitte März 2024 wurde die Schwellenländer-Position kurzfristig auf ca. 8 % reduziert.

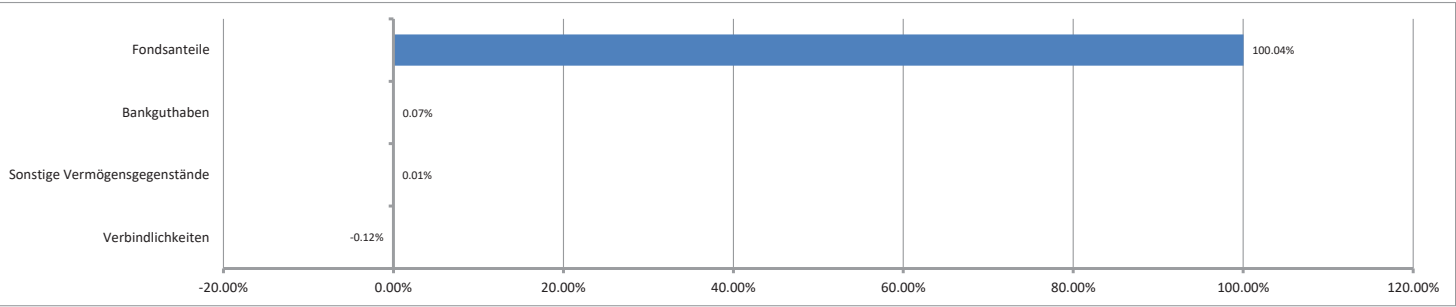
Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums blieben diese Bestandteile weitgehend konstant und bildeten die zentralen Elemente der Portfoliozusammensetzung. Zum Ende des Geschäftsjahres setzte sich die Allokation durchschnittlich wie folgt zusammen: etwa 25 % in „Credit/Fin Debt“, ca. 26 % in hochverzinsten Anleihen, rund 11 % in „Global Value“, ca. 18 % in Unternehmen aus Schwellenländern und etwa 13 % in Sonstiges/Strategiefonds.

An der Depotstruktur hielten wir dann nahezu unverändert für den verbleibenden Berichtszeitraum fest. Zwischenzeitliche Korrekturen an den Aktienmärkten und damit verbundene Kursschwankungen veranlassten uns immer wieder, kurzfristig für wenige Tage die Aktien- und Rentenfondsquote im Portfolio zu senken. Die Fondszusammensetzung blieb dabei jedoch immer nahezu gleich. Die durchschnittliche Investitionsquote im Berichtszeitraum betrug ca. 96 %.

Am Ende des Geschäftsjahres setzte sich das Sondervermögen, bestehend aus den gehaltenen Zielfonds, wie folgt zusammen: etwa 33 % in „Credit/Fin Debt“, ca. 19 % in hochverzinsten Anleihen, rund 11 % in „Global Value“, etwa 24 % in Unternehmen aus Schwellenländern und ca. 13 % in Sonstiges/Strategiefonds.

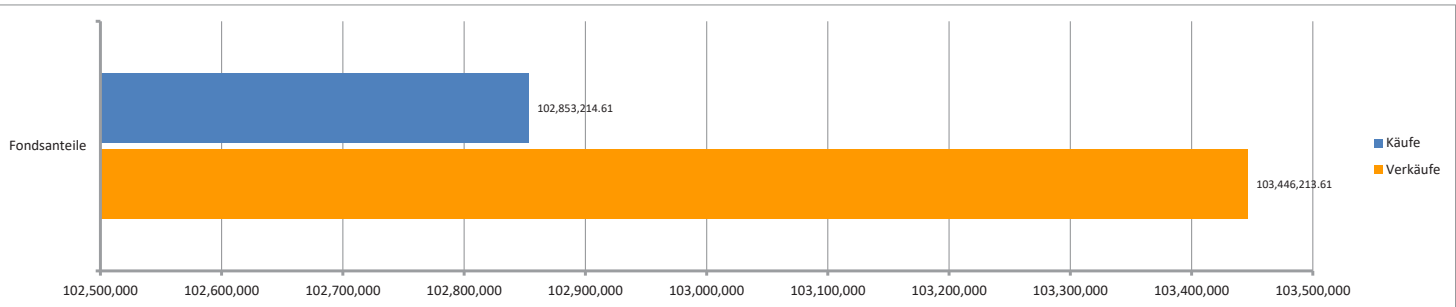
Portfolioübersicht

Die Struktur des Portfolios des Publikumsfonds Argentum Stabilitäts-Portfolio im Hinblick auf die Anlageziele zum Geschäftsjahresende 30. September 2024: ¹⁾



Übersicht über die Anlagegeschäfte

Darstellung des Transaktionsvolumens während des Berichtszeitraumes in EUR. ²⁾

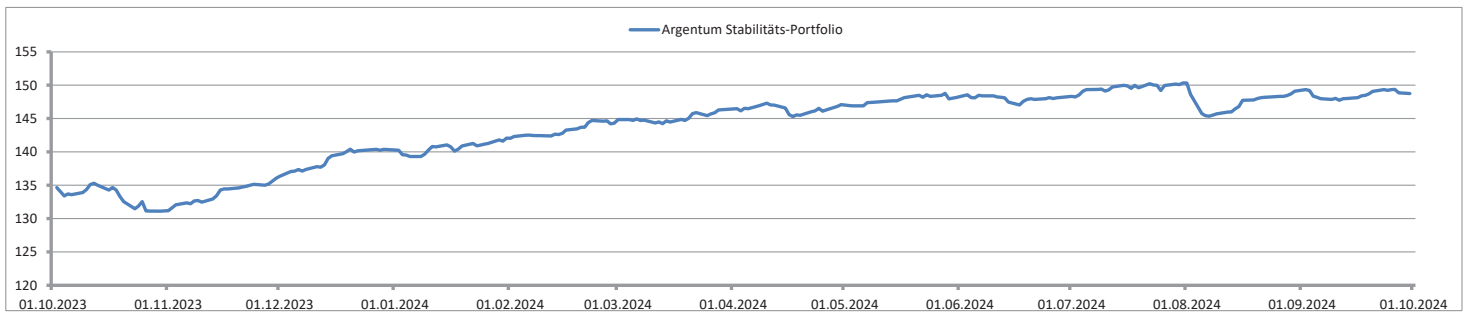


1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.
2) ex Transaktionsvolumen Unternehmensbeteiligungen, (un-)verbriefte Darlehensforderungen & SWAPS sofern im Bestand (siehe Vermögensaufstellung).

Übersicht über die Wertentwicklung

Argentum Stabilitäts-Portfolio: Die Wertentwicklung des Fonds beträgt gemäß BVI-Methode für den Berichtszeitraum 01.10.2023 bis 30.09.2024: 10,83 %.

Entwicklung der Fondspreise des Publikumsfonds während des Berichtszeitraumes in EUR.



Darstellung der wesentlichen Risiken

Kapitalmarktrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Schwankungen der Kurs- und Marktwerte können auch auf Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse oder der Bonität eines Emittenten zurückzuführen sein.

Operationelles Risiko

Der Fonds kann Opfer von Betrug oder anderen kriminellen Handlungen werden. Er kann auch Verluste durch Missverständnisse oder Fehler von Mitarbeitern der Gesellschaft oder einer Verwahrstelle oder externer Dritter erleiden. Die KVG hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken.

Risiken aus Investmentanteilen

Die Risiken der Investmentanteile, die für das Sondervermögen erworben werden, stehen in engem Zusammenhang mit den Risiken der in diesen Sondervermögen enthaltenen Vermögensgegenstände bzw. der von diesen verfolgten Anlagestrategien. Die genannten Risiken können jedoch durch die Streuung der Vermögensanlagen innerhalb der Sondervermögen, deren Anteile erworben werden, und durch die Streuung innerhalb dieses Sondervermögens reduziert werden. Da die Manager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln, kann es aber auch vorkommen, dass mehrere Zielfonds gleiche, oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, und eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Es ist der Gesellschaft im Regelfall nicht möglich, das Management der Zielfonds zu kontrollieren. Deren Anlageentscheidungen müssen nicht zwingend mit den Annahmen oder Erwartungen der Gesellschaft übereinstimmen. Der Gesellschaft wird die aktuelle Zusammensetzung

oftmals nicht zeitnah bekannt sein. Entspricht die Zusammensetzung nicht ihren Annahmen oder Erwartungen, so kann sie ggf. erst deutlich verzögert reagieren, indem sie Zielfondsanteile zurückgibt.

Währungsrisiken

Vermögenswerte des Fonds können in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein. Der Fonds erhält die Erträge, Rückzahlungen und Erlöse aus solchen Anlagen in der anderen Währung. Fällt der Wert dieser Währung gegenüber der Fondswährung, so reduziert sich der Wert solcher Anlagen und somit auch der Wert des Fondsvermögens.

Realisiertes Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften

Veräußerungsgewinne gesamt in EUR:	3.979.896,08
Argentum Stabilitäts-Portfolio	3.979.896,08

Veräußerungsverluste gesamt in EUR:	849.573,28
Argentum Stabilitäts-Portfolio	849.573,28

Realisierte Gewinne aus	Argentum Stabilitäts-Portfolio
Fondsanteile	3.979.896,08

Realisierte Verluste aus	Argentum Stabilitäts-Portfolio
Fondsanteile	849.573,28

Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

Vermögensübersicht zum 30. September 2024

Anlageschwerpunkte	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	35.935.748,53	100,12
1. Investmentanteile EUR	35.906.929,31 35.906.929,31	100,04 100,04
2. Bankguthaben	26.302,63	0,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.516,59	0,01
II. Verbindlichkeiten	-41.644,77	-0,12
III. Fondsvermögen	35.894.103,76	100,00

10 Argentum Stabilitäts-Portfolio Jahresbericht

Vermögensaufstellung zum 30. September 2024

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2024	Käufe / Verkäufe / Zugänge Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Bestandspositionen						EUR	35.906.929,31	100,04
Investmentanteile						EUR	35.906.929,31	100,04
Gruppenfremde Investmentanteile						EUR	35.906.929,31	100,04
Fr.Templ.Inv.Fds-Fran.India Fd Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0231205427	ANT	43.979	198.880	154.901	EUR 94,810	4.169.648,99	11,62
GAM STAR-Credit Opps (EUR) Reg. Shs Inst. Acc. EUR o.N.	IE00B50JD354	ANT	311.991	311.991	0	EUR 16,459	5.135.184,67	14,31
HSBC GIF-Frontier Markets Namens-Anteile I Cap. EUR o.N.	LU0708055537	ANT	137.698	137.698	0	EUR 32,772	4.512.638,86	12,57
M&G(L)IF1-M&G(L)Japan Sm.Cos Act. Nom. A-H EUR Acc. oN	LU1797817787	ANT	199.094	199.094	0	EUR 20,212	4.024.008,29	11,21
Nordea 1-Europ.Financial Debt Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0772943501	ANT	32.067	68.372	72.559	EUR 210,256	6.742.291,98	18,78
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0141799097	ANT	157.048	499.043	517.069	EUR 42,509	6.675.922,02	18,60
THEAM Quant-Europ.Target Prem. Act. Nom. I EUR Dis. oN	LU2051090137	ANT	27.385	34.656	33.195	EUR 169,700	4.647.234,50	12,95
Summe Wertpapiervermögen						EUR	35.906.929,31	100,04

Vermögensaufstellung zum 30. September 2024

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 30.09.2024		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds				EUR	26.302,63	0,07
Bankguthaben				EUR	26.302,63	0,07
EUR-Guthaben bei:						
B. Metzler seel. Sohn & Co. AG	EUR	26.302,63	%	100,000	26.302,63	0,07
Sonstige Vermögensgegenstände				EUR	2.516,59	0,01
Zinsansprüche	EUR	2.516,59			2.516,59	0,01
Sonstige Verbindlichkeiten				EUR	-41.644,77	-0,12
Verwaltungsvergütung	EUR	-36.765,64			-36.765,64	-0,10
Verwahrstellenvergütung	EUR	-3.529,49			-3.529,49	-0,01
Lagerstellenkosten	EUR	-1.349,64			-1.349,64	0,00
Fondsvermögen				EUR	35.894.103,76	100,00¹⁾
Anteilwert				EUR	148,75	
Ausgabepreis				EUR	153,21	
Anteile im Umlauf				STK	241.300	

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Investmentanteile				
Gruppenfremde Investmentanteile				
AGIF-All.Gl.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W(EUR) o.N.	LU1548499471	ANT	1.714	3.428
Bail.Giff.WF-BG W.LT Gl.Gro.Fd Reg. Shs B EUR Acc. oN	IE00BYX4R502	ANT	0	152.400
DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile FC o.N.	LU0616840772	ANT	18.973	29.857
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Asian Sm.Cos Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0390136579	ANT	0	49.577
Jan.Hend.Hor.-JHH P.Eur.Sm.Cos Act. Nom. GU2 EUR EUR Acc. oN	LU1834997006	ANT	61.428	61.428
LF - Sustainable Yield Opport. Inhaber-Anteilsklasse S	DE000A2PB6H5	ANT	144	1.709
M&G(L)IF1-M&G(L)Japan Sm.Cos Act. Nom. C-H EUR Acc. oN	LU1797817944	ANT	471.585	471.585
Schroder ISF Emerging Europe Namensanteile C Acc o.N.	LU0106820292	ANT	544.625	544.625
TBF FIXED INCOME Inhaber-Anteile USD I	DE000A3E3YN4	ANT	0	1.378

Transaktionen über eng verbundene Unternehmen und Personen

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 100,00%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 206.299.428,22 Euro Transaktionen.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 30.09.2024

		insgesamt	je Anteil
I. Erträge			
1. Dividenden inländischer Aussteller (vor Körperschaft-/Kapitalertragsteuer)	EUR	0,00	0,00
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	0,00	0,00
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	0,00	0,00
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	0,00	0,00
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	33.701,00	0,14
6. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Ausland (vor Quellensteuer)	EUR	0,00	0,00
7. Erträge aus Investmentanteilen	EUR	271.265,56	1,12
8. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	EUR	0,00	0,00
9. Abzug inländischer Körperschaft-/Kapitalertragsteuer	EUR	0,00	0,00
10. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	0,00	0,00
11. Sonstige Erträge	EUR	0,00	0,00
Summe der Erträge	EUR	304.966,56	1,26
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-656,16	0,00
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-435.608,16	-1,81
– Verwaltungsvergütung	EUR	-435.608,16	-1,81
– Beratungsvergütung	EUR	0,00	
– Asset Management Gebühr	EUR	0,00	
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-41.818,27	-0,17
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-10.185,80	-0,04
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-15.986,61	-0,07
– Depotgebühren	EUR	-15.955,81	
– Ausgleich ordentlicher Aufwand	EUR	1.786,07	
– Sonstige Kosten	EUR	-1.816,87	
– davon Aufwendungen aus negativen Habenzinsen	EUR	0,00	
– davon Kosten Reporting	EUR	-1.757,37	
Summe der Aufwendungen	EUR	-504.255,00	-2,09
III. Ordentliches Nettoergebnis	EUR	-199.288,44	-0,83
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne	EUR	3.979.896,08	16,49
2. Realisierte Verluste	EUR	-849.573,28	-3,52
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	3.130.322,80	12,97
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.931.034,36	12,15
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	169.008,71	0,70
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	423.218,43	1,75
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	592.227,14	2,45
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3.523.261,50	14,60

Entwicklung des Sondervermögens

2023/2024

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	32.778.945,28
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	0,00
2. Zwischenausschüttungen	EUR	0,00
3. Mittelzufluss/-abfluss (netto)	EUR	-401.560,39
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	3.035.058,20
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-3.436.618,59
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	-6.542,63
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3.523.261,50
davon nicht realisierte Gewinne	EUR	169.008,71
davon nicht realisierte Verluste	EUR	423.218,43
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres	EUR	35.894.103,76

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

insgesamt je Anteil¹⁾

Berechnung der Wiederanlage insgesamt und je Anteil

I. Für die Wiederanlage verfügbar			
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.931.034,36	12,15
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00
II. Wiederanlage	EUR	2.931.034,36	12,15

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Geschäftsjahres	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres
2020/2021	Stück 281.095	EUR 42.459.221,66	EUR 151,05
2021/2022	Stück 266.079	EUR 33.872.577,88	EUR 127,30
2022/2023	Stück 244.215	EUR 32.778.945,28	EUR 134,22
2023/2024	Stück 241.300	EUR 35.894.103,76	EUR 148,75

1) Durch Rundungen der je-Anteil-Werte bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		100,04
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand seines Vergleichsvermögens ermittelt.

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 37 Abs. 4 DerivateV

kleinster potenzieller Risikobetrag	0,19 %
größter potenzieller Risikobetrag	3,78 %
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	2,88 %

Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte: **0,97**

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens zum Berichtsstichtag *)

Bloomberg Gold Subindex Total Return	10,00 %
ICE BofAML Global Broad Market Index in EUR [GBMI]	40,00 %
MSCI World Net TR Index	50,00 %

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde: historische Simulation.

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:
99 % Konfidenzniveau, 10 Handelstage Haltedauer, 1 Jahr historischer Betrachtungszeitraum.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	148,75
Ausgabepreis	EUR	153,21
Anteile im Umlauf	STK	241.300

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Bewertung

Für Devisen, Aktien, Anleihen und Derivate, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, wird der letzte verfügbare handelbare Kurs gemäß § 27 KARBV zugrunde gelegt. Für Renten mit einem Poolfaktor werden die Kurse nicht um den Poolfaktor bereinigt, nur der Kurswert wird bereinigt ausgewiesen.

Für Renten mit einem Inflationsanteil werden die Kurse nicht um den Inflationsfaktor bereinigt, nur der Kurswert wird bereinigt ausgewiesen.

Für Investmentanteile werden die aktuellen Werte, für Bankguthaben und Verbindlichkeiten der Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag gemäß § 29 KARBV zugrunde gelegt.

Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in den regulierten Markt oder Freiverkehr einer Börse einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gemäß § 28 KARBV i.V.m. § 168 Absatz 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben.

Unter dem Verkehrswert ist der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern ausgetauscht werden könnte.

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bei Ansatz und Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen beachtet die KVG den Grundsatz der intertemporalen Anlegergerechtigkeit. Die Anwendung dieses Grundsatzes soll die Gleichbehandlung der Anleger unabhängig von deren Ein- bzw. Austrittszeitpunkt sicherstellen.

Die KVG wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der KARBV und der Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt.

Insbesondere wendet sie den Grundsatz der periodengerechten Erfolgsermittlung an. Danach werden Aufwendungen und Erträge grundsätzlich über die Zuführung zu den Verbindlichkeiten bzw. Forderungen periodengerecht abgegrenzt und im Rechnungswesen des Sondervermögens im Geschäftsjahr der wirtschaftlichen Verursachung und unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Aufwands- und Ertragszahlung erfasst. Erfolgsabgrenzungen erfolgen dabei für wesentliche Aufwendungen und Erträge. Negative Habenzinsen werden als Aufwand unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt.

Die Ertragspositionen werden einschließlich des jeweils angefallenen Ertragsausgleichs ausgewiesen. Der Ertragsausgleich auf die Aufwendungen wird kumuliert auf den Gesamtbetrag der Aufwendungen ermittelt und unter den sonstigen Aufwendungen als Aufwandsausgleich ausgewiesen. Die KVG beachtet den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit. Danach werden die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden beibehalten.

Überdies wendet die KVG grundsätzlich den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach alle Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind; es erfolgt keine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden und keine Bildung von Bewertungseinheiten. Gleichartige Vermögensgegenstände der Liquiditätsanlage, wie z.B. Wertpapiere, dürfen zu einer Gruppe zusammengefasst und mit dem gewogenen Durchschnittswert angesetzt werden.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote (ohne Transaktionskosten) für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 2,48 %¹⁾

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes 0,00 %

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Berichtszeitraum getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die Gesellschaft erhält aus dem Sondervermögen die ihr zustehende Verwaltungsvergütung.
Ein wesentlicher Teil der Verwaltungsvergütung wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens verwendet.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschlüsse, die dem Sondervermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden EUR 0,00

Verwaltungsvergütungssätze für im Sondervermögen gehaltene Investmentanteile

Investmentanteile	Identifikation	Verwaltungsvergütungssatz p.a. in %
Gruppenfremde Investmentanteile		
Fr.Templ.Inv.Fds-Fran.India Fd Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0231205427	0,700
GAM STAR-Credit Opps (EUR) Reg. Shs Inst. Acc. EUR o.N.	IE00B50JD354	0,950
HSBC GIF-Frontier Markets Namens-Anteile I Cap. EUR o.N.	LU0708055537	1,250
M&G(L)IF1-M&G(L)Japan Sm.Cos Act. Nom. A-H EUR Acc. oN	LU1797817787	1,500
Nordea 1-Europ.Financial Debt Actions Nom. BI-EUR o.N.	LU0772943501	0,500
Nordea 1-Europ.High Yld Bd Fd Actions Nom. Class BI-EUR	LU0141799097	0,500
THEAM Quant-Europ.Target Prem. Act. Nom. I EUR Dis. oN	LU2051090137	0,500

Während des Berichtszeitraumes gehaltene Bestände in Investmentanteilen, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

Gruppenfremde Investmentanteile		
AGIF-All.GI.Artif.Intelligence Inhaber-Anteile W(EUR) o.N.	LU1548499471	0,730
Bail.Giff.WF-BG W.LT GI.Gro.Fd Reg. Shs B EUR Acc. oN	IE00BYX4R502	0,620
DWS Inv.-Euro High Yield Corp. Inhaber-Anteile FC o.N.	LU0616840772	0,650
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Asian Sm.Cos Namens-Ant. I (acc.) EUR o.N.	LU0390136579	0,900
Jan.Hend.Hor.-JHH P.Eur.Sm.Cos Act. Nom. GU2 EUR EUR Acc. oN	LU1834997006	0,950
LF - Sustainable Yield Opport. Inhaber-Anteilsklasse S	DE000A2PB6H5	0,400
M&G(L)IF1-M&G(L)Japan Sm.Cos Act. Nom. C-H EUR Acc. oN	LU1797817944	0,750
Schroder ISF Emerging Europe Namensanteile C Acc o.N.	LU0106820292	1,000
TBF FIXED INCOME Inhaber-Anteile USD I	DE000A3E3YN4	0,600

1) ohne Abzug von vereinnahmten Kick Backs

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Wesentliche sonstige Erträge:

Die wesentlichen sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesen.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände)

Transaktionskosten	EUR	0,00
--------------------	-----	------

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	17.514.081,39
davon feste Vergütung	EUR	16.219.894,14
davon variable Vergütung	EUR	1.294.187,25

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
--	------------	-------------

Zahl der Mitarbeiter der KVG¹⁾	191
--	------------

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG¹⁾ gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen	EUR	3.213.083,41
davon Geschäftsleiter	EUR	1.054.480,80
davon andere Führungskräfte	EUR	2.158.602,61
davon andere Risktaker	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktion (sind bereits in „andere FKs“ enthalten)	EUR	0,00

1) Metzler Asset Management GmbH zum 31. Dezember 2023

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

1. Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Metzler Asset Management GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen regulatorischen Anforderungen an Vergütungssysteme zudem gilt die für alle Unternehmen der Metzler-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die ein gruppenweit einheitliches Vergütungssystem definiert. Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich durch die Kontrollbereiche und den Personalbereich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft. Im zurückliegenden Geschäftsjahr ergab die Überprüfung keine Beanstandungen.

2. Vergütungskomponenten

In der inhaltlichen Ausgestaltung unterscheidet die KVG zwischen außertariflich bezahlten Mitarbeitenden (AT-Mitarbeiter) und den Tarifmitarbeitenden (Tarifmitarbeiter).

Die AT-Mitarbeiter erhalten eine fixe monatliche Grundvergütung, deren Höhe sich nach der auszuübenden Tätigkeit, der Vergütung gleichartiger Tätigkeiten in der KVG sowie nach den erforderlichen Qualifikationen des einzelnen Mitarbeitenden, der Komplexität der auszuübenden Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung sowie der jeweiligen Marktgegebenheiten richtet. Zusätzlich können AT-Mitarbeiter eine leistungsabhängige variable Vergütung (Bonus) erhalten.

Die Arbeitsverhältnisse der Tarifmitarbeiter unterliegen den Tarifverträgen für das private Bankengewerbe. Die Höhe der fixen monatlichen Grundvergütung richtet sich nach der tariflichen Eingruppierung und dem jeweiligen Berufsjahr des einzelnen Tarifmitarbeiters. Zudem zahlt die KVG eine Betriebstreueprämie (sog. 14. Gehalt) jeweils in Höhe eines Bruttomonatsgehalts.

3. Bemessung der variablen Vergütung (Bonus)

Der Bonus wird im Rahmen eines kombinierten top-down / bottom-up Prozesses festgelegt: Der Bonuspool wird vom Vorstand der B. Metzler seel. Sohn & Co. AG diskretionär festgelegt und kann dementsprechend im Vergleich zum Vorjahr auch reduziert oder gestrichen werden. Die genaue Höhe des Bonus legt in diesem Rahmen die jeweilige Führungskraft diskretionär auf Basis folgender ermessensleitender Parameter fest: Geschäftsergebnis der KVG und die persönliche Entwicklung des AT-Mitarbeiters im Geschäftsjahr. Die Bewertung der persönlichen Entwicklung erfolgt auf Basis einer ganzheitlichen Beurteilung, geleitet durch die systematisch durchgeführten jährlichen Mitarbeitergespräche. Etwaige negative Erfolgsbeiträge des AT-Mitarbeiters im Geschäftsjahr werden bei der Festlegung der variablen Vergütung entsprechend berücksichtigt. Die Höhe der variablen Vergütung ist auf 100% der fixen Vergütungsbestandteile gedeckelt und kann nach Beschluss der Gesellschafter auf max. 200% erhöht werden.

4. Vergütung der risikorelevanten Mitarbeitenden (Risk Taker)

Die KVG führt jährlich eine Analyse zur Identifizierung der Risk Taker durch. Für die Einstufung als Risk Taker ist entscheidend, ob einzelne Mitarbeitende einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der KVG oder auf das Risikoprofil der verwalteten Investmentvermögen haben. Die KVG hat für die Risk Taker kein eigenständiges Vergütungssystem implementiert; die Vergütung beurteilt sich nach den für das Vergütungssystem der AT-Mitarbeiter bestimmten Kriterien. In Bezug auf die Gewährung der variablen Vergütung wendet die KVG den aufsichtsrechtlichen Proportionalitätsgrundsatz an und hat daher die aufsichtsrechtlichen Vorgaben unter anderem zur Zurückbehaltung eines Teils der variablen Vergütung und dessen ratierliche Gewährung über einen mehrjährigen Zurückbehaltungszeitraums sowie zur Gewährung eines Teils der variablen Vergütung in Instrumenten nicht in das Vergütungssystem der variablen Vergütung der Risk Taker implementiert. Für die fortgesetzte Anwendung des aufsichtsrechtlichen Proportionalitätsgrundsatzes führt die KVG eine jährliche Selbstanalyse auf der Grundlage der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Beurteilungsparameter der Größe, der internen Organisation und von Art, Umfang und Komplexität der Geschäfte durch.

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2024

Metzler Asset Management GmbH
Die Geschäftsführung

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Metzler Asset Management GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Argentum Stabilitäts-Portfolio – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2024, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Vermerks genannten Bestandteile des Jahresberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften bei der Bildung unseres Prüfungsurteils zum Jahresbericht nicht berücksichtigt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Jahresberichts.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Metzler Asset Management GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden Bestandteile des Jahresberichts:

- die im Jahresbericht enthaltenen und als nicht vom Prüfungsurteil zum Jahresbericht umfasst gekennzeichneten Angaben.
- den Bericht der Geschäftsführung sowie die übrigen im veröffentlichten Jahresbericht enthaltenen Angaben, aber nicht die geprüften Bestandteile des Jahresberichts und nicht unseren dazugehörigen Vermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir in diesem Vermerk weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zu den vom Prüfungsurteil umfassten Bestandteilen des Jahresberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Metzler Asset Management GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Metzler Asset Management GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise

erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Metzler Asset Management GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Metzler Asset Management GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Metzler Asset Management GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Metzler Asset Management GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts insgesamt, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 19. Dezember 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mathias Bunge

Wirtschaftsprüfer

Abelardo Rodríguez González

Wirtschaftsprüfer

SONSTIGE INFORMATION**– NICHT VOM PRÜFUNGSURTEIL ZUM JAHRESBERICHT UMFASST****Angaben zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren****Konventionelles Produkt Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2088
(Offenlegungs-Verordnung)**

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts PAI) werden im Investitionsprozess auf Gesellschaftsebene berücksichtigt.

Eine Berücksichtigung der PAI auf Ebene des Fonds ist nicht verbindlich und erfolgt insoweit nicht.

Dieser Fonds wird weder als ein Produkt eingestuft, das ökologische oder soziale Merkmale im Sinne der Offenlegungs-Verordnung (Artikel 8) bewirbt, noch als ein Produkt, das nachhaltige Investitionen zum Ziel hat (Artikel 9). Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Im Berichtszeitraum lagen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps gemäß der oben genannten rechtlichen Bestimmung vor.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04–11 11

Verwahrstelle

B. Metzler seel. Sohn & Co. AG
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main

Berater

ARGENTUM Asset Management GmbH
Bornweg 12
25813 Husum
erreichbar unter:
Telefon (0 40) 27 88 34-0
Telefax (0 40) 27 88 34-11

Abschlussprüfer

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Frankfurt am Main

Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Marie-Curie-Straße 24–28
60439 Frankfurt am Main

Weitere Informationen, die wesentlichen Anlegerinformationen (KID), den Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen sowie die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte der Fonds finden Sie auf der Homepage der Kapitalverwaltungsgesellschaft: www.metzler.com. Die genannten Informationen und Unterlagen erhalten Sie zudem kostenlos bei

Metzler Asset Management GmbH
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon: (+49 69) 21 04 – 11 11
Telefax: (+49 69) 21 04 – 11 79

Kapitalverwaltungsgesellschaft und Kontaktadresse

Metzler Asset Management GmbH
Untermainanlage 1
60329 Frankfurt am Main
Postfach 20 01 38
60605 Frankfurt am Main
Telefon (+49 69) 21 04 – 11 11
Telefax (+49 69) 21 04 – 11 79
www.metzler.com